

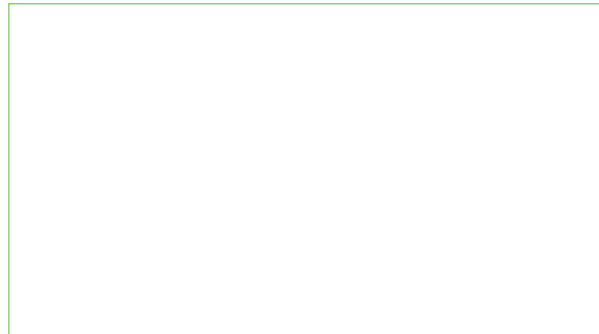
In welchen Fällen ist eine Untersuchung der Schilddrüse zu empfehlen?

- Wenn bei Ihnen Kinderwunsch besteht und Sie „bewusst“ den Eintritt einer Schwangerschaft anstreben.
- Wenn Sie schwanger sind und die Schilddrüsenfunktion vor der Schwangerschaft nicht überprüft worden ist.
- Wenn bei Ihnen bestimmte andere Erkrankungen, z. B. PCO-Syndrom, Adipositas, Herzrhythmusstörungen oder Bluthochdruck bekannt sind.
- Wenn bei Ihnen schon früher (oder aktuell) eine Schilddrüsenerkrankung festgestellt wurde.

Fragen Sie Ihren behandelnden Arzt/Ihre behandelnde Ärztin, welche Auswirkungen eine Erkrankung der Schilddrüse auf Sie und Ihr Kind haben kann, welche Voruntersuchungen notwendig sind und was im Verlauf einer Schwangerschaft beachtet werden soll.

Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Schilddrüse und Schwangerschaft



Patienteninformation

© amedes 03/2017 | Nachdruck verboten | SAP-Nr. 344541

Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

amedes
integrated diagnostics

Sehr geehrte Patientin,

die Schilddrüse steuert alle wesentlichen Stoffwechselvorgänge im Körper. Eine Schwangerschaft führt zu Veränderungen des Hormonhaushalts, des Stoffwechsels und der Immunitätslage der werdenden Mutter. Von diesen Veränderungen ist auch die Schilddrüse betroffen.

Schilddrüsenerkrankungen können sowohl vor der Schwangerschaft bestehen, als auch zum ersten Mal in einer Schwangerschaft auftreten. Eine schon vor der Schwangerschaft bestehende Schilddrüsenerkrankung sollte möglichst vor Eintritt der Schwangerschaft behandelt und damit die Schilddrüsenfunktion gut eingestellt werden.

Eine normale Schilddrüsenfunktion ist nicht nur für den Stoffwechsel der Mutter, sondern vor allem auch für die gesunde Entwicklung des Kindes wichtig.

Für eine gute Schilddrüsenfunktion ist eine ausreichende Jodversorgung unerlässlich. Daher sollte schon vor, insbesondere aber während der Schwangerschaft auf eine ausreichende Jodzufuhr geachtet werden.

Es ist also wichtig, vor und während der Schwangerschaft die Funktion der Schilddrüse überprüfen zu lassen.

Bei Störungen der Schilddrüsenfunktion unterscheidet man:

- Schilddrüsenunterfunktion
- Schilddrüsenüberfunktion

Schilddrüsenunterfunktion in der Schwangerschaft

Eine Unterfunktion (Hypothyreose) kann während einer Schwangerschaft neu auftreten. Da eine Unterfunktion zu einer gestörten intellektuellen und körperlichen Entwicklung des Kindes führen kann, ist bereits vor der Empfängnis eine normale Schilddrüsenfunktion anzustreben. Bei Patientinnen, die schon in Behandlung sind, kann eine Erhöhung der Medikamentendosis notwendig sein.

Falls eine Unterfunktion während der Schwangerschaft diagnostiziert wird, sollte schnell ein normaler Hormonspiegel angestrebt werden.

Eine der häufigsten Formen der Schilddrüsenunterfunktion wird als „Hashimoto-Thyreoiditis“ bezeichnet. Dabei kommt es durch eine Abwehrreaktion des Organismus zu einer Störung der Hormonproduktion der Schilddrüse. Dies kann ihr Arzt durch gezielte Blutuntersuchungen herausfinden und Sie entsprechend beraten.

Schilddrüsenüberfunktion in der Schwangerschaft

Eine Überfunktion (Hyperthyreose) während der Schwangerschaft ist zwar insgesamt seltener, kann aber ebenfalls ungünstige Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes haben. Daher sollte auch eine Überfunktion rechtzeitig erkannt werden, um zu entscheiden ob eine medikamentöse Therapie notwendig ist.

Zu den typischen Krankheitsbildern einer Schilddrüsenüberfunktion gehört u. a. die „Basedow-Erkrankung“, bei der auch die Augen betroffen sein können (Entzündung, Hervortreten, Schmerzen). Auch die Basedow-Erkrankung beruht auf Abwehrreaktionen des Organismus, die durch spezielle Blutuntersuchungen nachgewiesen werden können. Sie kann unterschieden werden von der »Schwangerschaftshyperthyreose«, die in der Regel keiner Therapie bedarf und spontan ausheilt.

Stillzeit

Nach der Entbindung normalisiert sich der Hormonhaushalt, der Stoffwechsel des mütterlichen Organismus und der Schilddrüsenhormonbedarf reduziert sich auf das übliche Maß – wie vor der Schwangerschaft.

Dennoch kann es auch nach der Stillzeit wieder zu Erkrankungen der Schilddrüse kommen und somit sollte auch in der Stillzeit der Hormonspiegel überwacht werden.